

Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern - Entwicklung und Ausblick

Zwischenbilanz zum Stand Februar 2019

Inhalt – Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern

Alphabetisierung in Bayern – Entwicklung und Ausblick	2
1. Öffentliches Interesse und Strategie zur Förderung der Alphabetisierung	2
2. Alpha+ - Förderung für Alphabetisierung in Bayern	3
3. Entwicklung von Kursen und Teilnehmenden in der Alphabetisierung	4
4. Regionale Verteilung der Volkshochschulen mit Alphabetisierungskursen.....	5
5. Meilensteine für die Alphabetisierung in Bayern	6
5.1. Professionalisierung der Lehrkräfte für Alphabetisierung und Grundbildung seit 2010....	6
5.2 Kompetenzskalierung und Diagnostik gemäß Alpha Levels seit 2012	7
5.3 Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Multiplikatoren seit 2013	8
6. Bisher erreichte Zielgruppen: Personen mit besonderem Risikopotenzial.....	8
7. Herausforderung: Alphabetisierung und Grundbildung in der Arbeitswelt	10
8. Neue Chance: Alphabetisierung und Grundbildung in der Lebenswelt.....	12
9. Wichtige Links	14

Kontakt:

Fachliche Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern:

www.vhs-bayern.de

Runder Tisch Basiskompetenzen – Schwerpunkt Arbeitswelt:

www.grundbildung-bayern.de

info@grundbildung-bayern.de

Projekt Alpha-Kooperativ – Schwerpunkt Lebenswelt:

www.alpha-kooperativ.de

info@alpha-kooperativ.de

Ansprechpartnerinnen:

Hella Krusche

hella.krusche@vhs-bayern.de

Tel.: 089 510 80 – 34

Mechthild Gehrs

mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

Tel.: 089 510 80 – 14

Fortbildungen für Lehrkräfte und planendes Bildungspersonal:

www.kursif.de

Alphabetisierung in Bayern – Entwicklung und Ausblick

1. Öffentliches Interesse und Strategie zur Förderung der Alphabetisierung

Leo.- Level One Studie

Im Februar 2011 wurde das politische und öffentliche Interesse an der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland durch die Ergebnisse der vom BMBF beauftragten Leo.- Level One Studie der Universität Hamburg entfacht. Laut der Studie können 14,5% der Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren in Deutschland nicht ausreichend lesen und schreiben, um Minimalanforderungen in der Lebens- und Berufswelt zu erfüllen. Jeweils mehr als die Hälfte hat Deutsch als Erstsprache erlernt (58%) und steht in einem Arbeitsverhältnis (59%), nur 17% sind arbeitslos und 80% verfügen mindestens über den Hauptschulabschluss. Der Leo.- Level One Studie unterliegt eine Kompetenzskalierung nach den Alpha Levels 1 bis 5, wobei die Alpha Levels 1 bis 3 funktionalen Analphabetismus beschreiben und Alpha Level 4 fehlerhaftes Lesen und Schreiben gebräuchlicher Wörter. In Bayern leben statistisch betrachtet mindestens 750.000 Erwachsene auf Kompetenzniveaus unterhalb von Alpha Level 4.

Im April 2019 werden die Ergebnisse der Nachfolgestudie LEO 2018 der Universität Hamburg erwartet. LEO 2018 erlaubt zwar den Vergleich der Ergebnisse, ist aber keine bloße Replikation der ersten Leo.- Level One Studie. Neben dem Assessment der Lese- und Schreibkompetenzen von Erwachsenen (18 bis 64 Jahre) werden durch einen umfangreichen spezifischen Hintergrundfragebogen zahlreiche Fragenbereiche zum Alltagshandeln von Erwachsenen erfasst, die bisher noch nicht systematisch mit den Literalitätsniveaus in Zusammenhang gebracht wurden.



Gemeinsame Nationale Strategie

Im Februar 2011 haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Kultusministerkonferenz (KMK) eine gemeinsame Nationale Strategie für die Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland vereinbart und am 8. September 2015 die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung ausgerufen.

AlphaDekade 2016-2026

Die bundesweite Auftaktveranstaltung fand im November 2016 in Berlin statt und erzielte eine hohe Resonanz in der öffentlichen Wahrnehmung, durch Berichterstattungen in der Presse, Hörfunk und Fernsehen, u.a. in der Tagesschau.

Die [AlphaDekade 2016-2026](#) wird in Partnerschaft von Bund, Ländern, Kommunen, Verbänden und Bildungsträgern nach Maßgabe der auf Ebene der KMK beratenen und vereinbarten Ziele und Maßnahmen von der beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eingerichteten Koordinierungsstelle umgesetzt.

Fachliche Koordinationsstelle auf Landesebene

Ab dem Jahr 2012 wurden in allen Bundesländern von den zuständigen Ministerien fachliche Koordinierungsstellen für Alphabetisierung und Grundbildung eingerichtet. Im Juli 2012 wurde der Bayerische Volkshochschulverband (bvv) vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) als fachliche Koordinationsstelle auf Landesebene benannt und unterstützt in dieser Funktion Volkshochschulen und alle weiteren interessierten Bildungsträger mit Beratung, Konzepten, Workshops, Veranstaltungen für Multiplikatoren, Konferenzen und Fortbildungen für Lehrkräfte in der Alphabetisierung und Grundbildung.

Runder Tisch Basiskompetenzen beim StMUK

Der Runde Tisch Basiskompetenzen wurde im Jahr 2018 für eine effektive Koordination der Grundbildungsangebote in Bayern eingerichtet. Als ersten Arbeitsschwerpunkt für den Runden Tisch hat das StMUK im Jahr 2018 die Alphabetisierung in der Arbeitswelt ausgewählt mit dem Ziel, die verschiedenen Angebote für Betriebe in Bayern übersichtlich dazustellen und leichter zugänglich zu machen. Der bvv übernimmt in diesem Zusammenhang die Aufgabe einer zentralen Informationsstelle und organisiert Arbeitstreffen für die beteiligten Projekte.

2. Alpha+ - Förderung für Alphabetisierung in Bayern

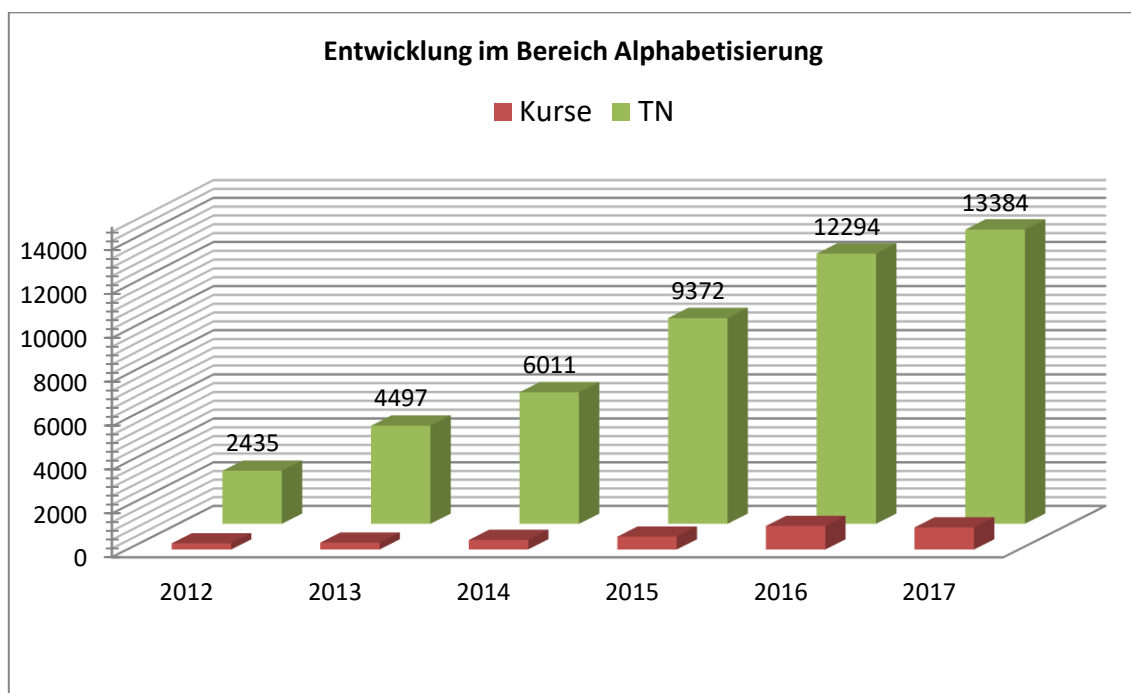
Zum 1. Januar 2013 richtete das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) das Förderprogramm Alpha+ - besser lesen und schreiben ein und ermöglichte einen gezielten Ausbau von Kursangeboten für die Alphabetisierung Erwachsener. Voraussetzung der Förderung bildeten von Beginn an einerseits die Lehrkräftequalifikation auf dem aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung mithilfe der Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung (vgl. Abschnitt 5.1) und andererseits die Erhebung von Lernständen gemäß den Alpha Levels 1 bis 4 zu

Beginn und zum Ende der Kurse (vgl. Abschnitt 5.2). Mit der Alpha+ Förderung setzte der Freistaat Bayern als erstes Bundesland eine an den Lernständen und Lernergebnissen der Teilnehmenden orientierte Kursförderung durch und sichert bis heute den Transfer wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die Kurspraxis.

Das Förderprogramm Alpha+ wurde zunächst für zwei Jahre aus dem ESF Bayern mitfinanziert und wird seit Januar 2015 ausschließlich mit Landesmitteln ausgestattet. Antragstellung und Abwicklung der Alpha+ Förderung wurden seitdem nahezu jährlich deutlich vereinfacht, verbessert und auf die zu erreichende Zielgruppe der in Bayern lebenden Erwachsenen mit Alphabetisierungsbedarf zugeschnitten – in Abgrenzung zur Alphabetisierung in der Zweitschrift Deutsch für die Zielgruppe der Asylsuchenden, für die im Mai 2016 das zunächst bis zum 30.06.2019 befristete Förderprogramm Alpha Asyl vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) eingerichtet wurde, für das seit März 2018 das Bayerische Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration zuständig ist.

Die Anzahl der Bildungseinrichtungen, Kurse und Teilnehmer/-innen im Bereich Alphabetisierung erfährt seit der Einführung des Förderprogramms Alpha+ jährlich deutliche Zuwächse. Als fachliche Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern verzeichnet der bvv seit dem Jahr 2015 ein deutlich zunehmendes Interesse verschiedener Bildungsträger in Bayern an der Durchführung von Lernangeboten zur Alphabetisierung. Gesicherte Daten liegen für die Unterrichtsleistungen der Volkshochschulen vor, die der bvv anhand von bundesweit einheitlichen Programmbereichsschlüsseln (Kennzeichen) jährlich erhebt.

3. Entwicklung von Kursen und Teilnehmenden in der Alphabetisierung



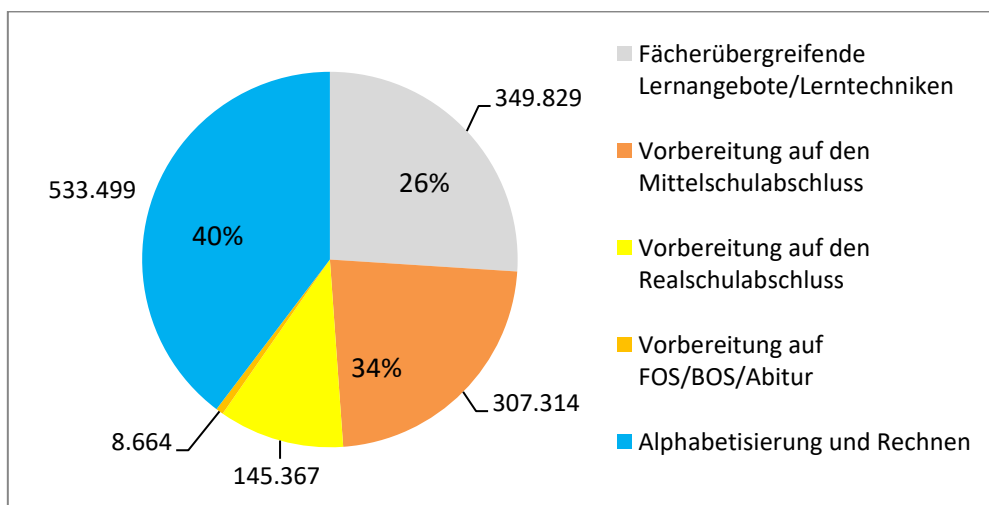
(Quelle: tatsächliche Leistungen, bvv-Statistik; Auswertung für den Bereich Alphabetisierung)

Kure und Teilnehmende:

2010:	159 Kurse und	1.412 TN
2011:	285 Kurse und	2.701 TN
2012:	279 Kurse und	2.435 TN
2013:	312 Kurse und	4.497 TN
2014:	436 Kurse und	6.011 TN
2015:	587 Kurse und	9.372 TN
2016:	1079 Kurse und	12.294 TN
2017:	1013 Kurse und	13.384 TN
2018:		
2019:		

Eckpunkte für die Alphabetisierung in Bayern:

Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung für Lehrkräfte
Leo.- Level One Studie / Vereinbarung über Nationale Strategie
Fachliche Koordinationsstelle / Start BMBF-Projekt Alpha Regional
StMUK startet Alpha+ Förderung (50% ESF, 20% Landesmittel)
Bayernweite Multiplikatoren-Veranstaltungen / Regionalkonferenz
Umstellung der Alpha+ Förderung auf Landesmittel (70%)
Erhöhung der Alpha+ Förderung auf 90%; über 200 Alpha+Kurse
StMAS startet die Alpha Asyl Förderung (90%); ca. 200 Kurse
Rückläufige Alpha Asyl Kurse, stabile Tendenz für Alpha+ Kurse
Statistische Daten liegen noch nicht vor
Start des BMBF-Projektes Alpha-Kooperativ

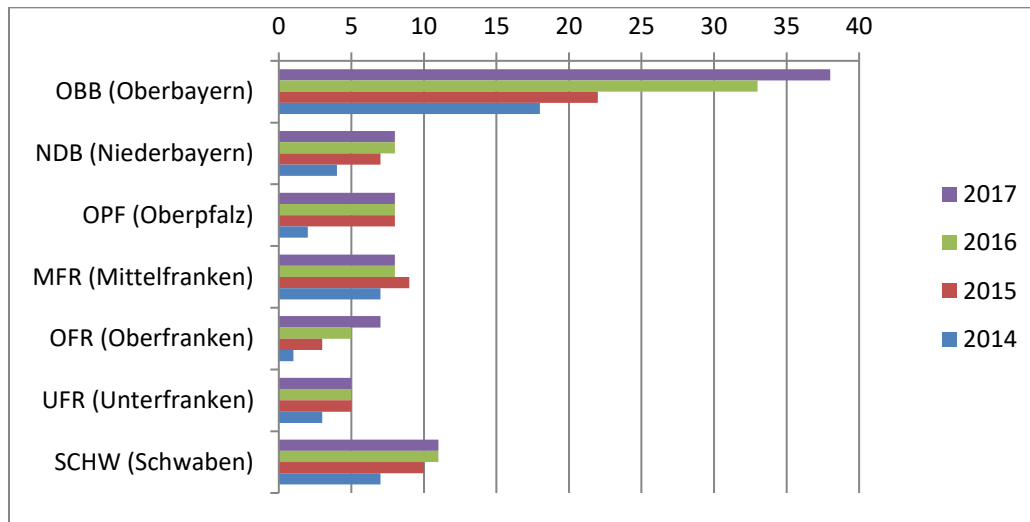
Verteilung der an den bayerischen Volkshochschulen durchgeführten Teilnehmerdoppelstunden (2 UE zu je 45 Minuten) im Bereich der Grundbildung im Jahr 2017**Verdopplung des Kursumfanges im Zeitraum 2011 bis 2016**

Der Umfang der Kurse für Alphabetisierung nimmt stetig zu und hat sich pro Kurs innerhalb der letzten fünf Jahre von durchschnittlich 39 UE (1 UE = 45 Min.) im Jahr 2011 auf 80 UE im Jahr 2016 verdoppelt mit steigender Tendenz im Jahr 2017. Diese Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass die Lernerfolge für Teilnehmende und Lehrkräfte mit Einführung der Alpha Levels im Jahr 2012 transparent geworden sind und für die Kursumfänge mit der Förderrichtlinie für Alpha+ im Jahr 2013 eine Mindestanzahl von 60 UE zur Erreichung erkennbarer Lernfortschritte festgelegt wurde. In früheren Jahren wurden die an nur wenigen Standorten angebotenen Alphabetisierungskurse überwiegend fortlaufend von Semester zu Semester mit wenigen Kursterminen pro Woche und einem Umfang von 20 bis 30 UE durchgeführt.

4. Regionale Verteilung der Volkshochschulen mit Alphabetisierungskursen

Bis zum Jahr 2012 waren es ausschließlich Volkshochschulen und nicht mehr als 30, die regelmäßig Kursangebote für Alphabetisierung unterhielten. Unmittelbar zum Start der ersten Förderung für Alpha+ Kurse ab Januar 2013 haben insbesondere die Münchner Volkshochschule, das Bildungszentrum Nürnberg und die Volkshochschule Augsburg ihre Angebote für Alphabetisierung deutlich ausgeweitet und von

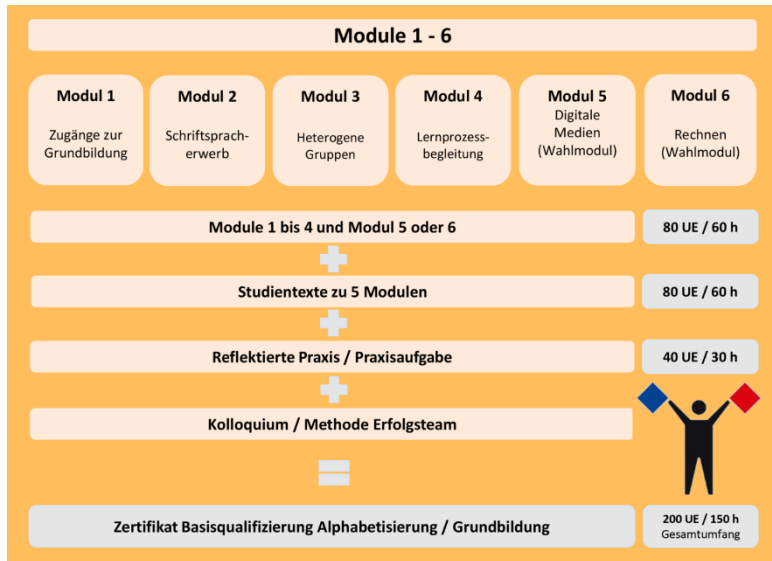
Beginn an auf Basis der hohen Qualitätsstandards für Alpha+ Kurse im Hinblick auf die Qualifikation der Lehrkräfte und Kompetenzfeststellungen durchgeführt. Von insgesamt 36 Volkshochschulen, die sich in den Jahren 2013 und 2014 an der Umsetzung von Alpha+ Kursen beteiligten, stieg die Zahl der Volkshochschulen mit regelmäßigen Kursangeboten für Alphabetisierung von Jahr zu Jahr auf insgesamt 85 im Jahr 2017. An insgesamt 97 Volkshochschulen erfüllen die Lehrkräfte inzwischen alle Voraussetzungen, um Alpha+ Kurse nach den Vorgaben der Alpha+ Förderrichtlinie mit der erforderlichen Qualität durchzuführen.



5. Meilensteine für die Alphabetisierung in Bayern

5.1. Professionalisierung der Lehrkräfte für Alphabetisierung und Grundbildung seit 2010

Bis zur Entwicklung der Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung in den Jahren 2008 bis 2010 existierte für Lehrkräfte in der Alphabetisierung keine strukturierte Weiterbildung. Die Entwicklung und Erprobung der bundesweit standardisierten Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung wurde vom BMBF im ersten Förderschwerpunkt Alphabetisierung zur Professionalisierung der Lehrkräfte im Projekt „ProGrundbildung“ gefördert. Die Basisqualifizierung wurde unter der Leitung der Münchner Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE), dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) und dem Bayerischen Volkshochschulverband (bvv) entwickelt und im Jahr 2014 im Auftrag des BMBF unter der Regie des DVV aktualisiert. Seit der ersten Pilotierung im Jahr 2009 führt der bvv im offenen Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte jährlich bis zu zehn Reihen der Basisqualifizierung und zahlreiche ergänzende Fortbildungen für den Transfer aktueller Forschungsergebnisse, die Umsetzung neuer Unterrichtskonzepte und den Einsatz von Instrumenten zur Kompetenzfeststellung durch. Insgesamt finden jährlich 90 bis 100 Fortbildungen für ca. 1.000 Lehrkräfte dezentral in ganz Bayern statt.



Die Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung umfasst sechs zweitägige Module zu je 16 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten). Darüber hinaus die Bearbeitung von Studententexten und Praxisreflexion.

Mit Ablauf des Jahres 2018 haben über 1.500 Lehrkräfte an der Basisqualifizierung teilgenommen und das bundesweit anerkannte Zertifikat „ProGrundbildung“ erworben.

5.2 Kompetenzskalierung und Diagnostik gemäß Alpha Levels seit 2012

Die von der Universität Hamburg im Zuge der Leo.- Level One Studie entwickelte Kompetenzskalierung nach Alpha-Levels wurde im Jahr 2012 unter der Bezeichnung Lea.- Diagnostik publiziert. Sie umfasst Kann-Beschreibungen für die Kompetenzbereiche Lesen, Schreiben, Sprechen und Rechnen mit Aufgabensets für die Erhebung und Zuordnung von Lernständen zu den Alpha Levels 1 bis 5, für Rechnen 1 bis 11. Die Lea.- Diagnostik ermöglicht die Erhebung individueller Lernstände und Lernfortschritte und dadurch eine an den verschiedenen Lernständen der Teilnehmenden orientierte Unterrichtsdurchführung. Die seit dem Jahr 2016 verfügbare Alpha-Kurzdiagnostik des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) hat die Ermittlung von Lernständen nach Alpha Levels erheblich vereinfacht. Verbunden mit den weiteren in BMBF-Förderprojekten des DVV von Jahr zu Jahr weiterentwickelten Diagnostikinstrumenten, Rahmencurricula für Lesen, Schreiben und Rechnen und Lernmaterialien bildet die Lea.- Diagnostik einen wichtigen Meilenstein für die Konzeption und Durchführung Erwachsener gerechter Alphabetisierungsangebote.

Erläuterung der Alpha-Levels					
Alpha-Levels	Alpha 1	Alpha 2	Alpha 3	Alpha 4	Alpha 5
Lesen	prä-/paraliterales Lesen	konstruierend auf Wortebene	konstruierend auf Satzebene	konstruierend auf Textebene und lexikalisch bei hoher Wortfrequenz	zunehmend lexikalisch bei mittlerer Textlänge
Schreiben	logographisch auf Buchstabenebene	alphabetisch auf Wortebene	alphabetisch auf Satzebene	alphabetisch auf Textebene und orthographisch bei hoher Wortfrequenz	orthographisch und morphematisch auf Textebene

Quelle: Report 3/2011 (34. Jg.) <http://www.die-bonn.de/doks/report/2011-analphabetentum-01.pdf>; S. 28

Die Ergebnisse der in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführten Verlinkungsstudie an der Universität Hamburg (<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/lea-verlinkungsstudie/>) zeigen eine Vergleichbarkeit der Alpha Levels mit den Niveaustufen des GER A 1 bis C 2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für das Sprachenlernen) auf. Im Ergebnis dieser Studie entsprechen die Schwierigkeitsgrade der Alpha Level 3 für Lesen und Alpha Level 4 für Schreiben der Niveaustufe B1 für Deutsch. Statistisch betrachtet ist davon auszugehen, dass mindestens 750.000 Erwachsene dauerhaft in Bayern leben, die das für die Einbürgerung erforderliche Niveau B1 im Deutschen nicht erreichen - davon mehr als die Hälfte, die Deutsch als Erstsprache erlernt haben. Im April 2019 werden die Ergebnisse der LEO 2018 Studie erwartet. Sie geben Aufschluss über die aktuellen Entwicklungen der Kompetenzniveaus von Erwachsenen und erlauben eine noch differenziertere Analyse der Lernbedarfe.

5.3 Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Multiplikatoren seit 2013

Der Bayerische Volkshochschulverband beantragte im Jahr 2012 erfolgreich im zweiten Förderschwerpunkt Alphabetisierung beim BMBF das Projekt Alpha Regional mit dreijähriger Laufzeit für die Information und Sensibilisierung insbesondere der Jobcenter und kommunalen Einrichtungen, die regelmäßig im Kontakt mit funktionalen Analphabeten stehen. In Bayern wurden im Projekt Alpha Regional in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen vor Ort im Zeitraum 01.01.2013 bis 17.07.2015 flächendeckend insgesamt 126 Multiplikatoren-Veranstaltungen mit 2.350 Teilnehmenden insbesondere der Jobcenter, Wohlfahrtsverbände, Mittel- und Berufsschulen sowie kommunalen Einrichtungen durchgeführt. Hierzu zählen u.a. Familientreffs und Familienstützpunkte, Mehrgenerationenhäuser und Bibliotheken. Inzwischen organisieren Volkshochschulen in Partnerschaft mit weiteren Bildungseinrichtungen und Mehrgenerationenhäusern unter der Schirmherrschaft der kommunalen Entscheidungsträger regelmäßig Aktionstage zur Ansprache der breiten Bevölkerung.

6. Bisher erreichte Zielgruppen: Personen mit besonderem Risikopotenzial

Kooperation mit Jobcentern – Arbeitssuchende

Eine enge Zusammenarbeit entwickelt sich seit dem Jahr 2013 mit den Jobcentern für die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen. Zum Start der Alpha+ Förderung im Jahr 2013 und zuletzt im März 2017 erfolgten Informationsschreiben der Regionaldirektion Bayern an alle Jobcenter mit Kontaktdaten der örtlichen Ansprechpartner/-innen für die Einrichtung von Alpha+ Kursen in ganz Bayern.

Kooperation mit Schulen – junge Menschen am Übergang Schule und Beruf

Die Erhebungen der Leo.- Level One Studie belegen zwar, dass nahezu alle Bevölkerungsgruppen von funktionalem Analphabetismus betroffen sind und Klischee-Zuschreibungen nicht greifen. Differenzierte Erhebungen im Rahmen der Leo.- Level One Studie zeigen jedoch, dass für Personen ohne Schulabschluss ein besonders hohes Risiko besteht, im späteren Leben von funktionalem Analphabetismus betroffen zu sein (leo.-News 08/2012). Mit steigendem Bildungsniveau sinkt das Risiko

deutlich (leo.-News 05/2012). Die Folgeprobleme für funktionale Analphabeten sind erheblich: sie weisen eine dreimal so hohe Arbeitslosenquote auf als der Bevölkerungsdurchschnitt. Zahlreiche Volkshochschulen führen schulbegleitende Lernangebote durch, die präventiv ansetzen und den Schülerinnen und Schülern die Anschlussfähigkeit an die duale Ausbildung erleichtern.

Kooperation mit Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege für Familien

Eine weitere Risikogruppe bilden sozial- und einkommensschwache Familien, bei denen die Eltern keinen Schulabschluss haben. Differenzierte Erhebungen im Rahmen der leo.- Level One Studie (leo.-News 10/2012) haben ergeben, dass die Kinder dieser Familien Gefahr laufen, nur eingeschränkt lesen und schreiben zu lernen, bzw. erworbene Literalität aufgrund geringer Praxis wieder einzubüßen. Von den Personen, deren beide Eltern keinen Schulabschluss haben, sind 56 Prozent von funktionalem Analphabetismus betroffen. Von den Personen, von denen ein Elternteil keinen Schulabschluss, der andere Elternteil einen Abschluss nicht höher als den Haupt- oder Volksschulabschluss hat, sind mehr als ein Drittel (38 Prozent) betroffen. Die Beratungsstellen der freien Wohlfahrtspflege bilden zentrale Anlaufstellen insbesondere auch für Familien. Neben konkreten Unterstützungsbedarfen haben die Ratsuchenden auch weitergehendes Interesse an Grundbildungsangeboten und nehmen diese gerne in Anspruch.

Kooperation mit Mehrgenerationenhäusern

Seit der Einführung des Sonderschwerpunktes Grundbildung für Mehrgenerationenhäuser im Jahr 2018 organisiert der bvv bayernweite Vernetzungstreffen und Workshops für die Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Mehrgenerationenhäusern mit dem Ziel, die Sensibilisierungsmaßnahmen, Beratungs- und Bildungsangebote vor Ort im Sinne von Wirkungsketten aufeinander abzustimmen. Der offene Zugang zu den Mehrgenerationenhäusern (MGH) wird in den nächsten Jahren die Bandbreite und Reichweite der Lernangebote in der Alphabetisierung und Grundbildung deutlich erhöhen.

Kooperation mit Bildungsbüros und Beratungsstellen

Seit Beginn der Alpha+ Förderung werden für die Teilnahme an Alpha-Kursen vor allem Personen mit Migrationshintergrund erreicht. Diese machen im städtischen Raum insgesamt rund 90% der Teilnehmenden aus. In Familien mit Migrationshintergrund besteht ein besonders hoher Alphabetisierungsbedarf (vgl. leo.-News 05/2012): Von allen funktionalen Analphabet/-innen in Deutschland haben zwar 4,4 Millionen Menschen (58 Prozent) Deutsch als Erstsprache gelernt und nur ein geringerer Anteil, 3,1 Millionen Menschen (42 Prozent), Deutsch als Zweitsprache. Differenziert nach Alpha-Levels finden sich auf dem Alpha Level 1 allerdings insgesamt 73 Prozent der Betroffenen mit Deutsch als Zweitsprache, auf dem Alpha Level 2 sind es 50 Prozent und auf dem Alpha Level 3 nur 37 Prozent. Der Anteil der betroffenen Personen mit Deutsch als Zweitsprache ist auffallend hoch auf den unteren Alpha Levels.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich vor allem Frauen in Familien mit Migrationshintergrund für die Teilnahme an Alpha+ Kursen interessieren. Sie finden Beratung und Unterstützung in den Bildungsbüros der Städte oder Beratungsstellen im Quartier. Die Teilnehmerinnen sind zwar in der Regel erwerbstätig, gehen aber überwiegend einfachen Hilfstätigkeiten nach und arbeiten in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Nach Jahren, in denen sie keinen Zugang zur institutionalisierten Weiterbildung gefunden haben, nutzen sie die Chance zur Teilnahme an Alpha+ Kursen, um ihre Kompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen gezielt zu verbessern.

Kooperation in den Bildungsregionen in Bayern

Aktuell sind 75 von 96 Landkreisen und kreisfreien Städten an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ beteiligt, schaffen Transparenz und Vernetzung von schulischen, außerschulischen und beruflichen Bildungs- und Lernangeboten, organisieren die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Ausbildungsbetrieben, Bildungsträgern, Einrichtungen der freien Jugendhilfe und Initiativen für das bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement. Seit dem Jahr 2018 zeichnet sich bei den Koordinatoren in den Bildungsregionen Bayerns eine hohe Bereitschaft zur Platzierung von Grundbildungsthemen in den geschaffenen Strukturen für ein kommunales Bildungsmanagement ab. Sind Alphabetisierung und Grundbildung erst einmal als Handlungsfeld einer Bildungsregion platziert, wird im ersten Schritt das Auffinden und Aufsuchen von Multiplikatoren-Einrichtungen und Mitwirkenden erheblich erleichtert und im zweiten Schritt die Abstimmung der Lernangebote auf die konkreten Anforderungen. Denn diese werden in den Gremien und Arbeitskreisen der Bildungsregionen reflektiert, formuliert und schließlich in Abstimmung aller Beteiligten organisiert. Wenn es gelingt, die Alphabetisierung und Grundbildung in die etablierten Gremien und Arbeitskreise der Bildungsregionen Bayerns einzuspeisen, werden Bildungsträger vor der Aufgabe stehen, passgenaue Lernangebote auf Anforderung zu konzipieren.

7. Herausforderung: Alphabetisierung und Grundbildung in der Arbeitswelt

Seit Beginn des ersten Förderschwerpunktes zur Arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung beim BMBF im Jahr 2012 gelingt es bundesweit noch nicht im erwarteten Umfang, Beschäftigte zur Teilnahme an Alphabetisierungskursen zu gewinnen. Zwar belegen die Leo.- Level One Studie, dass 57 % der funktionalen Analphabeten beschäftigt sind, die PIAAC Studie weit sogar 63% aus. Die von der Stiftung Lesen in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführte SAPfA Studie stützt diese Ergebnisse. Über 40% aller Arbeitgeber in Deutschland bestätigen, funktionale Analphabeten zu beschäftigen. Die Umfeldstudie, die von der Universität Hamburg im Zeitraum 2013 bis 2016 durchgeführt wurde, belegt, dass 40 Prozent aller befragten Erwachsenen in Deutschland funktionale Analphabeten kennen, davon die Hälfte aus dem eigenen beruflichen Umfeld. Vor dem Hintergrund des großen Bedarfes werden bundesweit Förderprojekte mit Finanzierung des BMBF durchgeführt, um die Zielgruppe der Beschäftigten über verschiedene Zugänge zur Wirtschaft, den Arbeitgebern, Personal- und Betriebsräten zu erreichen.

In Bayern wurden im Jahr 2016 drei Projektstandorte für Transferprojekte im Rahmen der AlphaDekade 2016-2026 eingerichtet, um Alphabetisierung als Aufgabe der betrieblichen Weiterbildung effektiv zu fördern.

Hierzu gehört das Projekt BasisKomPlus am Standort Weiden, das der Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V. durchführt mit dem Ziel, gemeinsam mit Unternehmen Angebote für die arbeitsplatzorientierte Grundbildung einzurichten. Nach Anfangserfolgen in den ersten zwei bis drei mittelständischen Betrieben steigt inzwischen die Anzahl der beteiligten Betriebe deutlich an und es zeichnet sich ein anhaltendes Interesse ab.

Das Projekt AlphaGrund des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln wird in Bayern am Standort München vom Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft (bbw) durchgeführt, u.a. mit Workshops zur Sensibilisierung von Personalentwicklern im Netzwerk der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.. Im Projekt AlphaGrund wird bundesweit gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft ADBW e. V. ein Gütesiegel für Unternehmen und weitere Einrichtungen mit Arbeitgeberfunktion entwickelt - Grundbildung für den Arbeitsplatz.

Das Projekt MENTO wird vom DGB Bildungswerk Bund mit Sitz in München durchgeführt und gemeinsam mit den Landesarbeitsgemeinschaften von Arbeit und Leben und DGB Landesbildungswerken umgesetzt. MENTO wirkt als „Kollegiales Netzwerk für Grundbildung und Alphabetisierung“ insbesondere über die Sensibilisierung und Qualifizierung von Betriebsräten in Unternehmen.

Im Projekt MENTO wurde ein differenziertes Fortbildungsprogramm für Mentor/-innen entwickelt, das eine Basisqualifizierung umfasst (11 Lerneinheiten zu je 90 Minuten) sowie zwei Zusatzqualifikationen: eine für betriebliche Netzwerkarbeit und eine für die Lernbegleitung (jeweils 20 Lerneinheiten zu je 90 Minuten).

Als fachliche Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern veranstaltet der Bayerische Volkshochschulverband jährlich Fachtagungen, an denen die drei Projekte regelmäßig aktiv mitwirken, um den Ergebnistransfer und die Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern über die verschiedenen Netzwerke hinweg zu fördern. Eine große Fachtagung mit dem Schwerpunkt Arbeitswelt fand am 14. November 2017 zur Grundbildung für die berufliche Integration mit 100 Teilnehmer/-innen in München statt. Außerdem eine Grundbildungswoche vom 12. bis 16. Juni 2017 im Haus Buchenried mit dem Schwerpunkt Grundbildung am Arbeitsplatz in Kooperation mit den Projekten MENTO, BasisKomPlus und ABAG - Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in der Region Köln statt.

Die nächste Alpha-Konferenz im April 2019 widmet sich erneut der Arbeitswelt mit Workshops zur Durchführung von Grundbildungsangeboten in Betrieben.

8. Neue Chance: Alphabetisierung und Grundbildung in der Lebenswelt

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. hat sich im Förderschwerpunkt des BMBF für lebensweltbezogene Alphabetisierung und Grundbildung erfolgreich mit dem Projekt „Alpha-Kooperativ – Modell für interdisziplinäre Trägerkooperationen im Sozialraum zur Implementierung lebensweltbezogener Lernangebote für Alphabetisierung und Grundbildung“ beworben. Das Projekt wird im Rahmen der AlphaDekade vom BMBF unter dem Förderkennzeichen W1458LW mit Laufzeit vom 1.1.2019 bis 31.12.2021 gefördert. Die Verbundprojektpartner sind Donna Mobile AKA e.V. im Stadtgebiet München, vhs SüdOst gGmbH im Landkreis München, vhs Mainburg e.V. im Landkreis Kelheim und vhs Marktoberdorf e.V. im Landkreis Ostallgäu.

Hauptziel des Vorhabens ist die Schaffung eines transferfähigen Modells für interdisziplinäre Trägerkooperationen im Sozialraum zur Implementierung problem- und situationsbezogener Lernangebote für Alphabetisierung in den Bereichen Verbraucher- und Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung und Schuldenprävention.

Zielgruppen sind Erwachsene mit Alphabetisierungsbedarf und besonderem Risikopotenzial: Sozial schwache Familien, insbesondere geringqualifizierte Erwachsene, Familien mit Migrationshintergrund, insbesondere Frauen, junge Erwachsene am Übergang Schule und Beruf.

Das Projekt startet mit einer Institutionenbefragung zur Bedürfniserhebung für Alphabetisierung und sieht die Entwicklung und Pilotierung von passgenauen Lernkonzepten, Multiplikatoren-Schulungen und Train-the-Trainer Fortbildungen vor.

Schlüsselstellen und Multiplikatoren

Die Erfahrungen in dem vom BMBF geförderten Projekt des bvv „Alpha Regional“ in den Jahren 2012 bis 2015 haben deutlich gezeigt, dass Alphabetisierungsangebote nicht nur an das lebensweltliche Umfeld andocken sondern sich in dieses einfügen müssen, um von den adressierten Zielgruppen wahrgenommen und genutzt zu werden. Diese Erkenntnis führt zu einem grundlegenden Perspektivwechsel. Einrichtungen im sozialräumlichen Umfeld werden nicht primär als „Mittler“ angesehen, die bei ihren Zielgruppen Alphabetisierungsbedarfe erkennen und ansprechen (sollen). Sondern als Mitwirkende auf Augenhöhe, die ihre eigenen institutionellen Bedürfnisse für Verbundstellen erheben, an denen Alphabetisierung Nutzen stiftet für die eigenen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Der hier skizzierte Handlungsbedarf für Alphabetisierung und Grundbildung besteht darin, zukunftsfähige Wirkungsketten zu organisieren im Dialog mit den relevanten Multiplikatoren-Einrichtungen vor Ort in den Kommunen Bayerns. Dazu ist es erforderlich, vorhandene Sensibilisierungs- und Schulungskonzepte für Schlüsselstellen um Beschreibungen für Vorgehensweisen zu erweitern, die anschaulich aufzeigen,

welche Voraussetzungen und Bedingungen für gelingende – interdisziplinäre – Trägerkooperationen erfüllt sein müssen und wie sie geschaffen werden können.

Ausblick: Ergebnisse im Projekt Alpha-Kooperativ

Im Ergebnis des Projektes Alpha-Kooperativ liegen mit Ablauf des Jahres 2021 mindestens zehn nach Zielgruppen und Kooperationen differenzierte, in städtischen und ländlichen Regionen Bayerns erprobte Lernkonzepte für die Handlungsfelder Verbraucher- und Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung und Schuldenprävention mit Durchführungsbeschreibungen, Lernmaterialien und Fortbildungen für Lehrkräfte und Bildungspersonal vor. Neben Volkshochschulen und weiteren Bildungsträgern vor Ort in den Kommunen Bayerns sind es insbesondere Mehrgenerationenhäuser, die mit den Themen des alltäglichen Lebens das Interesse von Erwachsenen an der Alphabetisierung wecken können. Darüber hinaus liegen dokumentierte Vorgehensweisen und Handlungsanleitungen für gelingende interdisziplinäre Trägerkooperationen vor, die es interessierten Bildungseinrichtungen und den Verantwortlichen für das kommunale Bildungsmanagement, z.B. im Zuge der Transferinitiativen „Bildung integriert“ oder des Gütesiegels „Bildungsregion Bayern“ erleichtern, wirksame Kooperationen für Alphabetisierung und Grundbildung einzuleiten und zu begleiten.

Am 6. Dezember 2019 findet die erste Fachtagung im Projekt Alpha-Kooperativ in München statt. Schwerpunktthema ist die Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Schlüsselstellen im Sozialraum.

Alpha

KOOPERATIV

Förderkennzeichen

W1458LW



AlphaDekade
2016 – 2026

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

9. Wichtige Links

Bayern:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: www.km.bayern.de

Regierung von Niederbayern (Abwicklung der Landesprogramme Alpha+ und Alpha Asyl): <http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/1/alphaplus/index.php>

Fach- und Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung: www.vhs-bayern.de

Runder Tisch Basiskompetenzen in Bayern – Arbeitsweltsprojekte: www.grundbildung-bayern.de

Lebensweltprojekt Alpha-Kooperativ: www.alpha-kooperativ.de

Bildungsregionen: <https://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/bildungsregionen.html>

Bundes- und Europaweit:

AlphaDekade 2016-2026: www.alphadekade.de

Laufende Projekte in der Dekade: www.alphadekade.de/de/projekt Datenbank-1711.html

Grundbildung beim DVV: Rahmencurricula, Alpha-Kurzdiagnostik, Beschäftigungsorientierte Lese- und Schreibförderung, Materialsammlung: www.grundbildung.de

Plattform für Grundbildungsplanung beim DVV: grundbildung-planen.de

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung: <http://www.alphabetisierung.de>

Aufsuchende Grundbildung mit dem ALFA-MOBIL: alfa-mobil.de

alphamonitor beim DIE – Ergebnisse der alle zwei Jahre stattfindenden Anbieterbefragung beim DIE: <https://www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/alphamonitor.aspx>

Europäische Agenda Erwachsenenbildung: www.agenda-erwachsenenbildung.de

EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa: <https://ec.europa.eu/epale/de>

European Literacy Network (ELiNet): <http://www.eli-net.eu/>

Zentrale Studien und Forschungsprojekte:

LEO 2018 (Follow-Up der ersten LEO.- Level One Studie): <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/>

Presseheft mit zentralen Ergebnissen der ersten Leo.- Level One Studie (2011): https://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/files/2011/12/leo-Pressheft_15_12_2011.pdf

Ausführliche Ergebnisse der ersten Leo.- Level One Studie (300 Seiten): <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/files/2014/01/9783830927754-openaccess.pdf>

Lea-Diagnostik (2012): <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/lea/>

Lea-Verlinkungsstudie (2015): <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/lea-verlinkungsstudie/>

Umfeldstudie (2015): <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/umfeldstudie/>

Pressebrochure mit zentralen Ergebnissen der Umfeldstudie (2015): http://blogs.epb.uni-hamburg.de/umfeldstudie/files/2015/09/Umfeldstudie_Presseheft.pdf

Befunde der SAPfA Studie, Stiftung Lesen (2014): <https://www.stiftunglesen.de/download.php?type=documentpdf&id=1354>

SAPfA Studienveröffentlichung, Stiftung Lesen (2015): <https://www.stiftunglesen.de/download.php?type=documentpdf&id=1523>

Forschungsprojekt REACH - REaching young adults with low ACHievement in literacy, Stiftung Lesen (2016-2020): <https://www.stiftunglesen.de/forschung/forschungsprojekte/reach>

PIAAC - Internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener der OECD (2009-2014): <https://www.gesis.org/piaac/piaac-home/>